

Gedankenmanufaktur WORT & TON, c/o Liske, Winsstr.14, 10405 Berlin

liske@gedankenmanufaktur.net

Tel.: 030 440 38 530

www.gedankenmanufaktur.net

www.dersingendetresen.de - www.myspace.com/dersingendetresen



Der Singende Tresen

Sperrstundenmusik (so auch der Titel ihres Studio-Debütalbums von 2005) nennt die Berliner Band **Der Singende Tresen** ihre Musik.

„Trefflich eingefangen hat der Singende Tresen eine Berliner Stimmung, der man fernab der Szenelokale im Prenzlauerberg und der neuen Mitte nachspüren kann. Wo die unscheinbare Bar an der Ecke Künstler, Arbeits-lose, Alt-Sozialisten und ab und an einen verloren gegangenen Partygänger friedlich zusammenführt und zu später Stunde Lebensgeschichten ausgetauscht werden bis die Barfrau die Stühle hochstellt. Sperrstundenmusik spiegelt für mich ein (Ost-?)Berliner Lebensgefühl wider, das in den Hochglanzreiseführern - glücklicherweise - nicht erwähnt wird und am Hackeschen Markt nicht gefunden werden kann.“ **Eva Maria Kiltz / CD des Monats in der Liederbestenliste**

1. Aktuelle Band-Besetzung:

Manja Präkels (Texte / Gesang), Thorsten Müller (Klarinette / Piano / Akkordeon), Florian Segelke (Gitarren), Benjamin Hiesinger (Kontrabass), Lilia Antico (Vibraphon, Percussion), Markus Liske (Spoken Word)

2. Bandgeschichte:

Das erste Tresen-Konzert fand anlässlich des – von Manja Präkels initiierten – ersten Berliner Erich Mühsam Festes im Juli 2001 statt. Im Herbst 2001 begannen regelmäßige Auftritte im *club existentialiste*. Seit 2002 produziert Der Singende Tresen literarisch-musikalische Bühnenprogramme unter Mitwirkung des Satirikers Markus Liske und wechselnder Gäste, wie Pierre Pouget, Jens-Paul Wollenberg, Uta Pilling u.a.

Mit dem Bühnenprogramm ‚Freier Fall für freie Bürger‘ wurde die Band zum Festival Musik und Politik 2004 in Berlin eingeladen, mit ‚Der etwas andere Heimatabend‘ zum Lieder-Festival im österreichischen Weißenbach, sowie zum internationalen Kurzfilmfestival ‚interfilm‘. Ebenfalls 2004 erschienen Manja Präkels ‚Tresenlieder‘ in Buchform, was ihr 2005 das Alfred-Döblin-Stipendium der Akademie der Künste einbrachte. Im selben Jahr erschien auch die erste offizielle CD ‚Sperrstundenmusik‘, die in der Liederbestenliste zur CD des Monats gekürt wurde. Im März 07 folgte die CD ‚Clowns im Regen‘, deren Titelsong es auf Platz 1 der Liederbestenliste schaffte (www.liederbestenliste.de). Im Juli 07 erhielt die Band beim ‚Songs an einem Sommerabend‘-Festival den Förderpreis für junge Songpoeten. Zum diesjährigen Brecht-Festival (www.abc-festival.de) in Augsburg entstand das neue Programm ‚Kein Teil von Etwas‘. Zu diesem Zweck verstärkte sich der Singende Tresen um die Vibraphonistin und Percussionistin Lilia Antico.

3. Musik & Texte:

„Sperrstundenmusik“: Der Singende Tresen widmet sich seit seiner Gründung der musikalischen Verschmelzung von Chanson, Klezmer, Folk und Blues zu einer Melange irgendwo zwischen Tom Waits und Brecht/Weill. Vergleichbar dem französischen *chanson réaliste*, geht es der Band um die Verknüpfung traditioneller musikalischer Elemente mit konkreten Beschreibungen von Alltag und Milieu im Hier und Jetzt. Eine besondere Rolle kommt dabei den Texten von Sängerin und Schriftstellerin Manja Präkels zu. Für schwarzhumorige Zwischentexte ist der Satiriker Markus Liske verantwortlich.

4. Preise, Förderungen u.ä.:

- CD des Monats ‚Kein Teil von Etwas‘ – Liederbestenliste August 2009
- Spitzenreiter in der Liederbestenliste – Juni 2007
- Förderpreis für junge Songpoeten (2007)
- Alfred Döblin-Stipendium der Akademie der Künste für Manja Präkels (2005)
- CD des Monats ‚Sperrstundenmusik‘ – Liederbestenliste (2005)
- Förderung des ‚Aktionsfonds für Toleranz und Demokratie‘ für das Bühnenprogramm ‚Der etwas andere Heimatabend‘ (2003)
- Liedermacherpreis ‚Goldene Hoyschrecke‘ für Manja Präkels, Matthias Rolf (2002)

5. Veröffentlichungen:

Der Singende Tresen: ‚Kein Teil von Etwas‘ (Studio-CD) -	Raumer Records 2009
Markus Liske: ‚Weltmeister wie wir‘ -	Verlag Edition AV 2008
Der Singende Tresen: ‚Clowns im Regen‘ (Studio-CD) -	Raumer Records 2007
Der Singende Tresen: ‚Sperrstundenmusik‘ (Studio-CD) -	Raumer Records 2005
Markus Liske: ‚Freier Fall für freie Bürger‘ -	Verlag Edition AV 2005
Manja Präkels: ‚Tresenlieder‘ -	Verlag Edition AV 2004
Markus Liske: ‚Deutschland. Ein Hundetraum‘ -	Verlag Edition AV 2004
Der Singende Tresen: ‚Hundsgemeines Leben‘ (Live-CD) -	Eigenvertrieb 2004

6. Pressestimmen (Auswahl):

„Ein singender Tresen, das ist ein wirklich schöne und absolut zutreffende Metapher für das, was diese außergewöhnliche Combo an berührendem Klang und textlichen Tiefgang bietet. . . Poetisch, melodisch, dabei eckig, kantig, manchmal gar sperrig – echte Großstadtmusik für Streunende, Schlaf- und Ruhelose, Getriebene, die in Berlin . . . oder sonstwo durchs Dickicht der Städte schleichen auf der Suche nach Wahrheiten, Wegen, Sinn. Umherirrende anonyme Melancholiker, die von Gleichgesinnten sofort erkannt und an Kneipentische gebeten werden, um mit ihnen Bier und Tabak zu teilen, die Nacht durchzusinnieren, über Gott und Welt zu philosophieren, die im Notfall auch als Fremde einen Deckel machen können, weil der Wirt solcher Gast-Stätte diesen Begriff noch mit Leben füllt und ein Herz statt einen Taschenrechner in der Brust hat. . . .“ **by TOM aus dem webzine www.zoolamar.com 01/08**

„Mit Gesang, Gitarre, Akkordeon, Kontrabass erzählt Der Singende Tresen Anekdoten, Kurzgeschichten in Liedform und Seemannsgarn – philosophisch gut abgehangen - immer sehr pointiert und pointenreich. Die musikalische Ausrichtung – ein unwiderstehliches Gemisch aus Tango, Shantie, Balladen, Chanson, Klezmer, Jazz, Punk – passt hervorragend zu den exquisiten Texten. Stimmungsmäßig mag man da natürlich gerne an *Tom Waits* und *Bertolt Brecht/Kurt Weill* denken. Ein Album mit Langzeitcharakter.“ **kulturwoche.at 08/07**

„Ausdrucksstark und voller Atmosphäre, changierend zwischen Melancholie und Esprit sind die Lieder, mit denen Der Singende Tresen das Niveau des Abends vorgab. Musikalisch inspiriert von der Tradition des Klezmer, erzählt das Quintett um die burschikos-charismatische Liedermacherin Manja Präkels mit heutiger Poesie und beißender Ironie von „Clowns im Regen“ und von der Kleinbürger-Tristesse im Berliner Osten, ihrer Heimat („Allet jammelt vor sich hin“). Und sie schaffen es ganz ohne Mühe, das Banzer Publikum mit ihrem Mitsing-Shanty „Wann kommt das Raumschiff?“ zu einem Ausflug zum Planeten der Träume zu verlocken.“ **Neue Presse Coburg, 07.07.07**

„Wer so gekonnt Melancholie verbreitet wie Der Singende Tresen, bereitet einem schon wieder gute Laune. Der Gruppe um Manja Präkels, die für die hervorragenden Texte genauso verantwortlich zeichnet wie für den wunderbaren, wandelbaren Gesang, gelingen außerordentliche Stimmungsbilder, absurde Geschichten und voglige Träumereien.“ **Trottoir 55/07**

„Markus Liske ist ein einsamer Reiter auf der intellektuellen Hochebene des schwarzen Humors.“ **Reinhard Kuhnert, Stimme der Kritik 03/06**